Diskussionsabend im Adolf-Gröber-Haus

Pflege - sinnvolle Arbeit oder Kostenfaktor

Rund 50 Interessierte waren der Einladung von KAB, Betriebsseelsorge, Katholischem Pflegeverband und keb ins Adolf-Gröber -Haus nach Weingarten gefolgt. Der Termin hätte aktueller kaum sein können, war doch am Freitag zuvor vom Bundestag mit großer Mehrheit das 1. Pflegestärkungsgesetz auf den Weg gebracht worden. Top oder Flop – das war auch in der von KAB-Diözesansekretär Peter Niedergesäss moderierten Podiums-Runde umstritten. Während Thaddäus Kunzmann, CDU-MdL es als einen ersten gewichtigen Schritt in die richtige Richtung bewertete, kritisierte sein Kollege in der Pflege-Enquete-Kommission des Landtags, Manfred Lucha, Grünen-MdL vor allem die immer noch ausstehende Neufassung des Pflegebegriffs, die z.B. den Demenzerkrankten zugutekommen würde sowie den im Gesetz vorgesehenen Pflege-Vorsorgefond. Hier bekam er auch Unterstützung auch von Markus Saur von der DAK Baden-Württemberg. Kreis-Sozialdezernentin Diana Raedler wies auf die schwierige Lage des Landkreises hin, der bei den Pflegesatzverhandlungen gerne mehr für die Pflegebedürftigen herausholen möchte, andererseits aber die dafür nötigen finanziellen Mittel wieder nur über die Kreisumlage bei den Gemeinden holen könnte. Zahlreiche Beiträge aus dem Publikum, vorwiegend Mitarbeitende in der Kranken- und Altenpflege wiesen auf die extrem belastenden Arbeitsbedingungen hin. Vor allem Prüfungen durch den MDK und die Heimaufsicht offenbarten oft ein kaum erträgliches Mißtrauen ihrem Berufsstand und den Einrichtungen gegenüber. Siegfrid Welz-Hildebrand

Foto: v.l.n.r. Manfred Lucha MdL, Moderator Peter Niedergesäss, Sozialdezernentin Diana Raedler, Thaddäus Kunzmann, Mdl, Markus Saur, DAK Baden-Württemberg © Siegfried Welz-Hildebrand